

# Übersicht

Gliederung	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIV
Judikaturenverzeichnis	XXIX
Kapitel 1: Einführung	1
1. Teil: <i>Bundesrepublik Deutschland</i>	8
1. Abschnitt: Rechtsbeziehungen bei der Barabhebung vom laufenden Konto durch den Kontoinhaber	8
Kapitel 2: Die rechtliche Einordnung der Barabhebung	8
Kapitel 3: Funktionsgestörte Abhebungen vom laufenden Konto am Geldautomaten	62
2. Abschnitt	106
Kapitel 4: Rechtsbeziehungen bei der Barabhebung vom laufenden Konto durch einen Dritten	106
2. Teil: <i>Großbritannien</i>	154
1. Abschnitt: Rechtsbeziehungen bei der Barabhebung vom laufenden Konto durch den Kontoinhaber	154
Kapitel 5: Die rechtliche Einordnung der Barabhebung	154
Kapitel 6: Funktionsgestörte Abhebungen vom laufenden Konto am Geldautomaten	197
2. Abschnitt	246
Kapitel 7: Rechtsbeziehungen bei der Barabhebung vom laufenden Konto durch einen Dritten	246
Anlagen	289
Literaturverzeichnis	337

# Gliederung

## Kapitel 1: Einführung

A. Gegenstand der Untersuchung	1
B. Gang der Untersuchung	6
1. Teil: Bundesrepublik Deutschland	
1. Abschnitt: Rechtsbeziehungen bei der Barabhebung vom laufenden Konto durch den Kontoinhaber	

## Kapitel 2: Die rechtliche Einordnung der Barabhebung

A. Einführung	8
B. Rechtsnatur der Auszahlungsmittel	9
I. Auszahlungsbeleg	9
II. Codekarte	11
1. Wertpapier	11
2. Legitimationspapier	14
3. Anweisung	15
4. Stellungnahme	17
C. Verhältnis zwischen Kunde und kontoführender Bank	17
I. Rechtsgrundlage der Barabhebung	17
1. Abhebung am Schalter	17
2. Abhebung am Geldautomaten	19
a. Das Problem	20
b. Lösungsansätze	20

c. Stellungnahme	20
II. Abschlußfreiheit	22
1. Abhebung am Schalter	22
2. Abhebung am Geldautomaten	25
III. Rechtliche Einordnung der Abhebung	26
1. Schuldrechtliche Beziehung	26
a. Abhebung bei vorhandener Deckung	26
aa. Am Schalter	26
bb. Am Geldautomaten	27
(1) Willenserklärung	28
(2) Abgabe und Zugang	30
(2.1) Abgabe	30
(2.2) Zugang	30
(3) Wirkung	33
b. Abhebung im Rahmen eines eingeräumten Kredits	34
aa. Am Schalter	34
bb. Am Geldautomaten	34
c. Abhebung außerhalb eines eingeräumten Kredits	35
aa. Am Schalter	35
bb. Am Geldautomat	37
(1) Das Problem	37
(2) Lösungsansätze	38
(3) Stellungnahme	38
2. Sachenrechtliche Beziehung	41

a. Abhebung bei vorhandener Deckung	41
aa. Am Schalter	41
bb. Am Geldautomaten	42
(1) Lösungsansätze	42
(2) Stellungnahme	42
b. Abhebung im Rahmen eines eingeräumten Kredits	44
aa. Am Schalter	44
bb. Am Geldautomaten	44
c. Abhebung außerhalb eines eingeräumten Kredits	44
aa. Am Schalter	44
bb. Am Geldautomaten	45
(1) Das Problem	45
(2) Lösungsansätze	45
(3) Stellungnahme	46
D. Die institutsübergreifende Abhebung am Geldautomat	48
I. Schuldrechtliche Beziehungen	48
1. Verhältnis zwischen Kunde und fremder Bank	48
a. Das Problem	48
b. Lösungsansätze	48
c. Stellungnahme	49
2. Verhältnis zwischen Kunde und eigener Bank	53
3. Verhältnis der Banken untereinander	55

a. Rechtsbeziehung der Parteien der Vereinbarung über das institutsübergreifende Geldausgabeautomaten-System	56
b. Rechtsbeziehung zwischen kontoführender und auszahlender Bank	58
II. Sachenrechtliche Beziehung	60
<b>Kapitel 3: Funktionsgestörte Abhebungen vom laufenden Konto am Geldautomaten</b>	
A. Einführung	62
B. Zuviel- und Zuwenigzahlung	63
I. Abhebung am institutseigenen Geldautomaten	63
1. Zuvielzahlung	63
2. Zuwenigzahlung	65
II. Abhebung am institutsübergreifenden Geldautomaten	66
1. Zuvielzahlung	66
2. Zuwenigzahlung	66
III. Beweisfragen	69
1. Beweislast	69
2. Beweisführung	72
a. Beweismittel	72
aa. Zeugenbeweis und Parteivernehmung	73
bb. Sachverständigenbeweis	73
cc. Transaktionsbeleg und Automatenprotokoll	74
(1) Schuldschein	74
(2) Urkunde	75

(3) Augenscheinsobjekt	76
b. Anscheinsbeweis	77
C. Nichtfunktionieren	80
I. Gesetzliche Haftungslage	81
1. Abhebung am institutseigenen Geldautomaten - Anspruchsgrundlage §§ 284 ff, 326 BGB	81
a. Verpflichtung zur Rückzahlung der Einlagen	82
aa. Schuldverhältnis	82
bb. Hauptleistungspflicht	82
b. Verpflichtung zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit von Geldautomaten	83
aa. Schuldverhältnis	83
bb. Fälligkeit	83
cc. Mahnung	83
dd. Verschulden	86
(1) Verschuldenshaftung	86
(1.1) Organisationsverschulden	87
(1.2) Programmierungs- und Bedienungsfehler	87
(2) Verschuldensunabhängige Haftung	88
(2.1) Das Problem	88
(2.2) Lösungsansätze	88
(2.3) Stellungnahme	89
2. Abhebung am institutsübergreifenden Geldautomaten	94
a. Verhältnis zwischen Kunde und fremder Bank	94
b. Verhältnis der Banken untereinander	95
II. Vertragliche Haftungslage	95

<b>1. Abhebung am institutseigenen Automaten</b>	<b>95</b>
a. Regelung	95
b. Kontrolle nach dem AGB-Gesetz	96
aa. Anwendbarkeit	96
bb. § 8 AGB-Gesetz	96
cc. § 11 Nr. 7 AGB-Gesetz	97
dd. § 11 Nr. 8 b AGB-Gesetz	97
ee. § 9 AGB-Gesetz	98
<b>2. Abhebung am institutsübergreifenden Geldautomaten</b>	<b>99</b>
a. Regelung	99
b. § 11 Nr. 7 AGB-Gesetz	100
<b>D. Abweisung, Ungültigmachung und Einziehung der Codekarte</b>	<b>101</b>
<b>I. Gesetzliche Haftungslage</b>	<b>102</b>
1. Abweisung	102
2. Ungültigmachung	102
3. Einziehung	103
<b>II. Vertragliche Haftungslage</b>	<b>103</b>
1. Abweisung	103
2. Ungültigmachung	104
3. Einziehung	104
<b>2. Abschnitt (Kapitel 4): Rechtsbeziehungen bei der Barabhebung vom laufenden Konto durch einen Dritten</b>	
<b>A. Einführung</b>	<b>106</b>

B. Verhältnis zwischen Kunde und Drittem	106
I. Befugte Abhebung	106
1. Abhebung am Schalter	106
2. Abhebung am Geldautomaten	107
II. Unbefugte Abhebung	108
C. Verhältnis zwischen Bank und Drittem	109
I. Befugte Abhebung	109
1. Schuldrechtliche Beziehung	109
2. Sachenrechtliche Beziehung	109
II. Unbefugte Abhebung	110
1. Schuldrechtliche Beziehung	110
2. Sachenrechtliche Beziehung	110
a. Abhebung am Schalter	110
b. Abhebung am Automaten	111
aa. Das Problem	111
bb. Lösungsansätze	111
cc. Stellungnahme	112
D. Verhältnis zwischen Kunden und Bank	113
I. Sicherheitssysteme	114
1. Abhebung am Schalter	114
2. Abhebung am Geldautomaten	115
a. Codekarte	115
b. Persönliche Identifikationsnummer	116
aa. Aufbau des Magnetstreifens	116
(1) Primary Account Number (PAN)	116



(2) Country Code	116
(3) Retry Counter	116
(4) Personal Identifacation Number Control Parameter (PINPARM)	117
(5) Card Security Code	117
bb. Ermittlung und Überprüfung der persönlichen Geheimzahl	117
c. Transaktionendatei	118
d. Moduliertes Merkmal	118
II. Gesetzliche Haftungslage	119
1. Abhebung am Schalter	119
2. Abhebung am Geldautomaten	121
a. Systembruch	121
b. Mißbrauch ausgegebener Codekarten und Geheimzahlen	124
aa. Erste Fallgruppe: Abhebung ohne Vollmacht	124
(1) Das Problem	124
(2) Lösungsansätze	125
(3) Stellungnahme	126
bb. Zweite Fallgruppe: Fahrlässige Mitteilung der PIN	127
cc. Dritte Fallgruppe: List, Drohung und Gewalt	128
dd. Vierte Fallgruppe: Aufschreiben der PIN	128
(1) Das Problem	128
(2) Lösungsansätze	129
(3) Stellungnahme	129
ee. Fünfte Fallgruppe: Bankangestellte	130

3. Zusammenfassung	131
II. Vertragliche Haftungsgrundlage	131
1. Abhebung am Schalter	132
2. Abhebung am Geldautomaten	133
a. SBG	133
aa. Nr. 6 SBG	133
(1) § 11 Nr. 15 a AGB-Gesetz	134
(2) § 9 AGB-Gesetz	135
(2.1) Lösungsansätze	135
(2.1.1) Lehre	135
(2.1.2) Rechtsprechung	135
(2.2) Stellungnahme	136
(2.2.1) Dogmatische Ableitung	136
(2.2.2) Absicherung der gewonnenen Erkenntnis	138
bb. Nr. 7 SBG	140
b. SBS	141
aa. Bundesverband Deutscher Banken und Bundesverband Deutscher Volksbanken und Raiffeisenbanken	141
(1) Regelung	141
(2) Abweichen gegenüber SGB	142
(3) Kontrolle nach dem AGB-Gesetz	143
bb. Deutscher Sparkassen- und Giroverband	144
(1) Regelung	144
(2) Kontrolle nach dem AGB-Gesetz	148
cc. Vergleich beider Schadensregelungen	148

<b>IV. Beweisfragen</b>	<b>149</b>
1. Beweislast	150
2. Beweisführung	150
a. Beweismittel	151
b. Anscheinsbeweis	151
aa. Das Problem	151
bb. Lösungsansatz	151
cc. Stellungnahme	152
c. Indizienbeweis	153
2. Teil: Großbritannien	
3. Abschnitt: Rechtsbeziehungen bei der Barabhebung vom laufenden Konto durch den Kontoinhaber	
<b>Kapitel 5: Die rechtliche Einordnung der Barabhebung</b>	
A. Einführung	154
B. Rechtsnatur der Zahlungsmittel	155
I. Scheck	155
II. Codekarte	155
1. Wertpapier	155
2. Kreditkarte	157
3. Gesetzliches Zahlungsmittel	160
4. Stellungnahme	160
C. Verhältnis zwischen Kunde und kontoführender Bank	160

I. Rechtsgrundlage der Barabhebung	160
1. Abhebung am Schalter	160
2. Abhebung am Geldautomaten	162
a. Das Problem	162
b. Lösungsansätze	163
c. Stellungnahme	163
II. Abschlußzwang	165
III. Rechtliche Einordnung der Abhebung	167
1. Schuldrechtliche Beziehung	167
a. Abhebung bei vorhandener Deckung	167
aa. Am Schalter	167
bb. Am Geldautomaten	168
b. Abhebung im Rahmen eines eingeräumten Kredits	169
aa. Am Schalter	170
bb. Am Automaten	170
c. Abhebung außerhalb eines eingeräumten Kredits	171
aa. Am Schalter	171
(1) Das Problem	171
(2) Lösungsansätze	171
(3) Stellungnahme	171
bb. Am Automaten	175
(1) Das Problem	175
(2) Lösungsansätze	176
(3) Stellungnahme	176

2. Sachenrechtliche Beziehung	178
a. Abhebung bei vorhandener Deckung	179
b. Abhebung im Rahmen eines eingeräumten Kredits	180
c. Abhebung außerhalb eines eingeräumten Kredits	180
D. Die institutsübergreifende Abhebung am Geldautomaten	181
I. Schuldrechtliche Beziehung	181
1. Verhältnis zwischen Kunde und fremder Bank	181
a. Das Problem	181
b. Lösungsansätze	182
c. Stellungnahme	182
2. Verhältnis der Banken untereinander	182
a. Rechtsbeziehungen der Parteien der Honorierungsvereinbarungen	186
b. Rechtsbeziehungen zwischen kontoführender und auszahlender Bank	187
3. Verhältnis zwischen Kunde und eigener Bank	189
II. Sachenrechtliche Beziehung	189
E. Zusammenfassung und Rechtsvergleich	190
<b>Kapitel 6: Funktionsgestörte Abhebungen vom laufenden Konto am Geldautomaten</b>	
A. Einführung	197
B. Zuviel- und Zuwenigzahlung	198
I. Abhebung am institutseigenen Geldautomaten	198
1. Zuvielzahlung	198

a. Das Problem	198
b. Lösungsansätze	198
c. Stellungnahme	199
2. Zuwenigzahlung	201
II. Abhebung am institutsfremden Geldautomaten	205
1. Zuvielzahlung	205
2. Zuwenigzahlung	206
III. Beweisfragen	206
1. Beweislast	207
a. Das Problem	207
b. Lösungsansätze	207
c. Stellungnahme	207
2. Beweisführung	209
a. Beweismittel	209
aa. Zeugenbeweis und Parteivernehmung	209
bb. Sachverständigenbeweis	210
cc. Transaktionsbeleg und Automatenprotokoll	210
(1) Rechtsnatur	210
(2) Admissibility	211
(2.1) Best Evidence Rule	212
(2.2) Business Record Exception zur Hearsay Rule	214
(2.3) Gesetzesrecht	215
(2.4) Neuere Gerichtsentscheidungen	215
(3) Foundation	217
b. Anscheinsbeweis	219

C. Nichtfunktionieren	221
I. Haftungslage nach Common Law und Gesetzesrecht	221
1. Abhebung am institutseigenen Geldautomaten	221
a. Breach of Contract	221
aa. Verpflichtung zur Einlagenrückzahlung am Geldautomaten	222
(1) Schuldverhältnis	223
(2) Fundamental Breach	223
bb. Verpflichtung zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit von Geldautomaten	223
(1) Schuldverhältnis	224
(2) Nichterfüllung	224
(3) Verschulden	224
cc. Reasonable Care and Skill	226
b. Haftungsumfang	228
2. Abhebung am institutsfremden Geldautomaten	231
a. Verhältnis zwischen Kunde und fremder Bank	231
b. Verhältnis der Banken untereinander	231
II. Vertragliche Haftungslage	232
1. Abhebung am institutseigenen Automaten	232
a. Regelung	232
b. Wirksamkeit	233
aa. Unfair Contract Terms Act 1977	233
bb. Supply of Goods and Services Act 1982	238
2. Abhebung am institutsfremden Geldautomaten	238
a. Regelung	238

b. Wirksamkeit	238
D. Zusammenfassung und Rechtsvergleich	239
<b>4. Abschnitt (Kapitel 7): Rechtsbeziehungen bei der Barabhebung vom laufenden Konto durch einen Dritten</b>	
A. Einführung	246
B. Verhältnis zwischen Kunde und Drittem	246
I. Befugte Abhebung	246
1. Abhebung am Schalter	247
2. Abhebung am Geldautomaten	247
II. Unbefugte Abhebung	248
C. Verhältnis zwischen Bank und Drittem	250
I. Befugte Abhebung	250
1. Schuldrechtliche Beziehung	250
2. Sachenrechtliche Beziehung	250
II. Unbefugte Abhebung	250
1. Schuldrechtliche Beziehung	250
2. Sachenrechtliche Beziehung	251
a. Abhebung am Schalter	252
b. Abhebung am Geldautomaten	252
D. Verhältnis zwischen Kunde und Bank	253
I. Sicherheitssysteme	253
II. Haftungslage nach Common Law	254
1. Abhebung am Schalter	254
2. Abhebung am Geldautomaten	256



a. Systembruch	256
b. Mißbrauch ausgegebener Codekarten und Geheimzahlen	257
aa. Erste Fallgruppe: Abhebung ohne Authority	257
bb. Zweite Fallgruppe: Fahrlässige Mitteilung der PIN	258
cc. Dritte Fallgruppe: List, Drohung und Gewalt	260
dd. Vierte Fallgruppe: Aufschreiben der PIN	260
ee. Fünfte Fallgruppe: Bankangestellte	263
3. Zusammenfassung	263
II. Vertragliche Haftungslage	264
1. Regelung	264
2. Wirksamkeit	265
a. Equality of Bargaining Power	265
b. Fallrecht zu Haftungsausschluß- und -begrenzungsklauseln	268
c. Unfair Contract Terms Act 1977	269
d. Consumer Credit Act 1974	271
aa. Regelung	271
bb. Keine direkte Anwendung	272
cc. Analoge Anwendung	273
(1) Das Problem	273
(2) Lösungsansätze	273
(3) Stellungnahme	274
IV. Beweisfragen	278
1. Beweislast	279

a. Das Problem	279
b. Lösungsansätze	279
c. Stellungnahme	280
2. Beweisführung	281
a. Beweismittel	281
b. Anscheinsbeweis	282
E. Zusammenfassung und Rechtsvergleich	283
Anlage 1: Sonderbedingungen für die Benutzung von ec-Geldautomaten	289
Anlage 2a-b: Sonderbedingungen für den ec-Service	290
Anlage 3a-d: Conditions of Use	299
Anlage 4: Quittungsbedingungen der Sparkassen	304
Anlage 5: Vereinbarung für das instituts übergreifende Geldausgabeautomaten- System	305
Anlage 6: Richtlinien für das instituts übergreifende Geldausgabeautomaten- System	309
Anlage 7: Entwurf einer EG-Richtlinie zum elektronischen Zahlungsverkehr von 1987	312
Anlage 8: Empfehlung der EG-Kommission für einen Verhaltenskodex im Bereich des elektronischen Zahlungsverkehrs vom 8.12.1987	320
Anlage 9: Empfehlung der EG-Kommission zu Zahlungssystemen, insbesondere zu den Beziehungen zwischen Karten- inhabern und Kartenausstellern vom 17.11.1988	325